

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen „Feierstunden“ - „Unsere Heimat“ **Nagolder Tagblatt** mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

**Bezugs-Preise**  
Monatlich, einjährlich, halbjährlich, vierteljährlich, wöchentlich, täglich, ...

**Anzeigen-Preise**  
Die in dieser Zeile ...

Nr. 161 Begründet 1826. **Dienstag den 14. Juli 1925** Feiertag Nr. 29. **99. Jahrgang**

### Die Anebelung des deutschen Flugwesens

So nennt mit Recht die gesamte bulgarische Presse die deutsche Luftschlacht die „Anebelung“. Es bleibe eine Schande für die Entente, daß ein großes Volk bei der Erfüllung seiner Kampfaufgaben unterdrückt wurde. ...

### Die Verwendung der Mietzinssteuer

Berlin, 13. Juli. Der Steueraussschuß hat das Uebereinkommen der Regierungsparteien angenommen, daß der Ertrag der Hauszinssteuer zur Deckung des allgemeinen Bedarfs der Länder und Gemeinden, sowie zur Förderung der Bauwirtschaft verwendet werden soll. ...

### Die Abmung des Ruhrgebietes. Merne Heeresbesetzung

Paris, 13. Juli. Der „Matin“ berichtet, als erster Schritt des Ruhrgebietes werden Westfalen mit Bodum dem 6. bis 18. Juli geräumt werden. ...

### Volkspende für einen deutschen Zeppelin-Nordpolfahrt

Auf eine Anfrage Amundsens wegen seiner Beteiligung an dem geplanten Zeppelin-Nordpolfahrt schickte Dr. C. E. C. ...

### Neuestes vom Tage

**Verzögerung der Animoelote an Strand**  
Berlin, 13. Juli. Durch den heutigen Besuch des Reichskongresses Dr. Luther bei den höchsten Regierungsinstituten sind die Verhandlungen mit den Zeppelinführern über die Zollfrage und die Verantwortung der Zeppelin-Rote unterbrochen worden. ...

### Das Sauerbrot

Paris, 13. Juli. Das Sauerbrot ist ein wichtiges Element des französischen Lebens. ...

### Der Krieg in Marokko

Paris, 13. Juli. Die französische Heeresleitung will leichte Truppen in Marokko entsenden, wovon sie sich große Erfolge verspricht. ...

### Einige Schulbeschlüsse der Landwirtschaft

Berlin, 13. Juli. Am Agrar-Ausschuß des Reichstags wurde festgestellt, daß die finanzielle Belastung der Landwirtschaft auf den Herbst im Jahr 1924 durchschnittlich 46 Mark betrug. ...

### Einige Schulbeschlüsse der Landwirtschaft

Berlin, 13. Juli. Am Agrar-Ausschuß des Reichstags wurde festgestellt, daß die finanzielle Belastung der Landwirtschaft auf den Herbst im Jahr 1924 durchschnittlich 46 Mark betrug. ...

Sufi 1925  
25.90, Roggen 23.30-24.20, Weizen 12.70-13.00  
11. Offenburger Weizen 9.8  
370-380, mild 50-55, Später 55-60, Weizen 26-35  
Erbsen 30  
Toback 10-15  
Kartoffeln 15-18  
Weizen 10-12  
15-20  
Zahnen 30-40  
Deutschland  
Schonach  
eiltraut  
Schlaf  
Heilung  
Pforzheim  
nemall  
hirre  
Sanas  
erbadformen  
effungspflanzen  
bauer Stahl  
Badpflanze  
eleisen  
ecmühlen  
maschinen  
nen  
sehr geizig  
tswagen  
hirre  
der Größe  
ieflanken  
aschöpfe  
ein, verzinkt  
Breiten  
ker  
gehört der  
Hausarzt  
ite Auflage  
hl  
ets vorrätig bei  
er, Nagold

...wenn die ... diese Note bedeute nichts anderes als die ... der Versailler Vertrag, und die ... in Basis ... wenn ein solcher Vertrag, der niemals einen wahren Frieden zustandekommen ließe, ... Europa würde durch ein Trugbild der Sicherheit und Gemeinlichkeit in seinen Untergang hineingelockt werden. Es sei auffallend, daß Chamberlain den Plan unterstütze; er könne ein verhängnisvoller Wendepunkt in der Geschichte des britischen Reichs sein. Bei der Franzosen in der Ansicht unterstütze, daß der Versailler Vertrag unabänderlich sei, nehme eine furchtbare Verantwortung auf sich. Die britische Regierung scheine gewillt zu sein, den Vertrag ohne die Dominions zu unterzeichnen. Die britischen Staatsmänner, die Anhänger der neuen „Heiligen Allianz“ sind, werden aber vielleicht noch finden, daß sie nicht nur von den friedlichen Kräften Europas sich getrennt haben, sondern daß sie auch das Herz des britischen Reichs rauben.

**Die Moskauer „Bestellungen“**

London, 13. Juli. Die Regierungsbücher glauben feststellen zu können, daß die angeblichen Bestellungen der Sowjetregierung in England im Betrag von 15 Millionen Pfund St. seiner Schwindel seien. Der Beauftragte, Kalamosi, habe weder angegeben, welcher Art Waren Moskau kaufen wolle, noch habe er eine Antwort, ob gegen Bergeld oder auf Borg bestellt werde. Chamberlain wird heute Kalamosi empfangen.

**Die Lage in China**

London, 13. Juli. Die britischen Behörden fordern die britischen Staatsangehörigen in der Provinz Szechuan auf, das gefährdete Gebiet zu verlassen. Die chinesische Handelskammer in Hankau hat beschlossen, die Verbindungen mit englischen Firmen abzubrechen, die in englischen Geschäften angestellten Chinesen zum Austritt zu veranlassen und finanzielle Maßnahmen gegen die britischen Banken zu ergreifen. Die chinesischen Arbeiter (Kulis) in Tschangsha sind in den Zustand getreten. Nach Reuters wurde im englisch-presbyterianischen Missionshaus in Kuantung ein Missionar von sieben chinesischen Soldaten schwer mißhandelt und beraubt. Auch zwei Frauen seien über zugerichtet worden. Die übrigen Missetaten nach Szechuan. Der englische Konsul forderte Genugtuung und Entschädigung. In Swatow wird in allen englischen und japanischen Geschäften getreift. Die Lage wird dadurch noch bedrohlicher, daß zwei chinesische Militärparteien sich bekämpfen. Im Kusowigen Amt wird behauptet, zwischen England und Japan bestehe Einigkeit bezüglich der Chinesen, und es sei nicht zu bezweifeln, daß die Vereinigten Staaten sich ihnen anschließen werden. Die Londoner Zeitungen meinen, Frankreich habe nicht mitzureden, da die französischen Niederlassungen außerhalb des internationalen Fremdengebiets liegen.

**General Jena gegen den Volksheldismus**

Vehna, 13. Juli. General Jena hat eine Anweisung an seine Truppen erlassen, sich der höflichkeitlichen Einflüsse zu widersetzen. Die Vorkämpfer der Bewegung hat an die Provinzen ein Rundschreiben gerichtet, worin sie zur Wahrung der gegenwärtigen Untertanen aufzufordern werden.

**Stückende in Gera**

Gera, 13. Juli. Die Stuhlmeister der Weberen in Gera haben die Arbeit wieder aufgenommen; die beschlossene Ausperrung der Weber wird daher unterbleiben.

**Deutscher Reichstag**

Berlin, 13. Juli.

Im Beginn der Sitzung sind von den 498 Abgeordneten nur 10 im Saal.

Die 2. Sitzung des Auswertungsausschusses wird fortgesetzt. Abg. Dr. Best (D.) will dem Paragraphen 17 (Auswertung) eine neue Fassung geben, die die Rechte der Gläubiger erweitert.

Die Bestimmungen werden wegen der schlechten Beziehung des Hauses zurückgestellt.

Die Finanzkommission geht weiter.

Abg. Schröder (Soz.) begründet zum Paragraphen 25 der Kompromißvorlage, welcher bestimmt, daß die Rückzahlung des Auswertungsbeitrags durch den Gläubiger nicht vor dem 1. Januar 1932 verlangt werden kann, einige Abänderungsvorschläge. Die Umwandlung einer Hypothekendarlehen in eine Leibrente würde lediglich ein gutes Geschäft für die Versicherungsgesellschaften sein und das ganze Geschäft nur den Interessen der Hypothekenschuldner, der Agrarier und der Hausbesitzer.

Abg. Seiffert (D.) beantragt, in der Bestimmung des Paragraphen 27, wonach die Aufwertungssteuer die Rückzahlung kann vom 1. Januar 1925 annehmen kann, „abzüglich eines Betrags für Zinseszinsen, den die Aufwertungssteuer zahlt“ diese letzteren Worte zu streichen, damit den armen Hypothekenschuldner das hüben, das sie zu bekommen haben, nicht noch gekürzt werde.

Abg. Emwinger (Bayerische Volksp.) verweist darauf, daß der Paragraph 27 doch immerhin viel Gutes auf dem Wege der freien Vereinbarung würde stiften können.

**Württemberg**

Stuttgart, 13. Juli. Viehseuchengebiet. Das Staatsministerium hat dieser Tage dem Landtag den Entwurf einer dritten Verordnung des Ausführungsgebiets zum Viehseuchengebiet vorgelegt, wonach in Art. 22 Abs. 2 des Gesetzes als zweiter Satz eingefügt wird: „Sollern keine Viehhaltungen betroffen sind und eine besonders bedrohliche Notlage nachgewiesen wird, können Untersuchungen auch beim Verlast nur eines Tiers gewährt werden.“

Eine Rede des Bischofs Kessler. Auf der 45. Verhandlung der Kath. Kaufmännlichen Vereinigungen Deutschlands im Festsaal der Niederhalle hielt Bischof Dr. von Kessler eine Ansprache. Er erwähnte die Freisprechung eines Schriftstellers durch ein Hamburger Gericht, der dem Kardinal Faulhaber in München Hochverrat vorwerfen hatte, und bedauerte, daß ein deutsches Gericht dem Gebrauch des Ausdrucks „ultramontan“ in gegenwärtigem Sinn den Schutz des § 193 St.-G.-B. zuerkennen habe. Es habe ihn erfreut, daß die Versammlung für den Kardinal eingetreten sei, in dem Deutschland einen der edelsten Männer habe. Der Kulturkampf komme nicht, er sei schon da. Die Katho-

...liten langen bereits wieder an, vorgezogen zu werden, aber sie fürchten sich nicht und werden sich darauf einrichten und eine einige Front schließen in der Abwehr niederträchtiger Angreifer. Bezüglich der kaufmännischen Standesinteressen sei zu sagen, daß auch für das Geschäftsleben die 10 Gebote, die 8 Selbstpreisungen und die 7 Bitten des Vaterunfers gelten; sie seien die beste Sicherung gegen Betrug, Wucher, Rammontismus und Schiebertum. Für den Kaufmann sei der Gang zur Kirche so nötig wie der Gang zur Börse.

Das Schwäbische Land. Die Besucherzahl der Ausstellung „Das Schwäbische Land“ betrug bis einschließlich 5. Juli 221.700.

Vom Tage. In der unteren Königstraße wurde ein älterer Herr von einem Herzschlag getroffen.

**Aus dem Lande**

Heilbronn, 13. Juli. Festgenommene Diebe. Wegen umfangreicher Diebstähle in einem hiesigen Kolonialwarengeschäft wurde der 24 Jahre alte Kraftwagenführer Friedrich Müller von Voeringen und der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Hans Höberle von Ulm festgenommen. Die Täter hatten ihre Beute in einem Lager gesammelt, wo noch Waren im Gesamtwert von 500 Mark beschlagnahmt wurden, die dem Eigentümer wieder zugeführt werden konnten. — Das Jugendgericht hat den 17 Jahre alten Mechanikerlehrling Max Kull von Rotenfelde, Reutlingen wegen zweier Brandstiftungen und zweier Brandstiftungsversuche zu insgesamt 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Brandstiftungen hatte er bei seinem Lehrentern, dem Fabrikanten Beller in Delsheim O. M. Maulbronn begangen, um von der Lehrstelle wegzukommen.

Frankenbach, O. M. Heilbronn, 13. Juli. Verwahrloste Burschen. Mehrere junge Burschen taten sich in einer Wirtschaft bei einem Maß Bier gütlich. Der Vater eines 16-Jährigen wollte diesen um die späte Stunde nach Hause holen. Kurz entschlossen drang der ältere Bruder auf den Vater ein und warf ihn zur Wirtschaft hinaus, so daß er auf der Staffei bemühtlos liegen blieb. Da die Wirte diesen „Gällen“ keine Getränke mehr verabreichte, brachen sie auf und überfielen einen des Wegs kommenden Bürger nach kurzem Wortwechsel derart, daß er sich blutüberströmt auf dem Boden wälzte.

Hall, 13. Juli. „Jedermann.“ Auf dem hiesigen Marktplatz wird im Lauf des Monats das Hofmannsbühne Theaterstück „Jedermann“ dreimal zur Aufführung kommen.

Gmünd, 13. Juli. Lebensmüde. Am Sonntagabend hat sich der 54 Jahre alte verheiratete Gärtner Emil Kuller erhängt. Ein schwarzes Perseiden hat den Bodenwurzeln zu der Tat veranlaßt.

Gmünd, 13. Juli. Erschollen. Freitag morgen wurde in seinem Geschäftszimmer der verwitwete Edelsteinhändler Stahle tot aufgefunden. Er hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende bereitet. Als Grund zu der Tat werden geschäftliche Sorgen vermutet.

Maulbronn, 13. Juli. Eisenbahnunfall. Besolge Schenkerbrunn an einem Güterwagen entfielen drei Wagen eines Güterzugs zwischen Heilbronn und Maulbronn und verletzten ein Pferd. Verletzte wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

Volkersbrunn, 13. Juli. Hauselndur. Das einem Rindner gehörende Haus Nr. 20 führte vor einigen Tagen plötzlich zur Hälfte ein. Es wurde bereits seit 8 Tagen vom Wasser überflutet, so daß die Grundmauern und das Erdreich im Parken kamen. Man vermutet, daß das Wasser von einer unterirdischen Quelle, die früher einen Brunnen versorgte und die vor etwa 30 Jahren zugeschüttet wurde, herrührt. Da das Wasser immer noch weiter fließt, wird befürchtet, daß auch der andere Teil nachstürzt.

Stammheim, O. M. Calw, 13. Juli. Ertrunken. Der 27jährige Karl Villmann, Sohn des Maurers Christ. Villmann, ist in einer Wassergrube hinter dem Haus ertrunken.

Schwenningen, 13. Juli. Stadtschultheißenwahl. Bei der letzten Stadtschultheißenwahl erhielt Villmann Dr. Lang von Langen-Stuttart 4677 und der kommunikative Landtagsabg. Karl Müller 1109 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach, weil abendlich mit der Wahl von Dr. Lang von Langen gerechnet wurde.

Schwenningen, 13. Juli. Im Westendliche ist der 28 Jahre alte ledige Konstrukteur August Heesbrunn aus Nieseln (O. M. Emmendingen) freiwillig aus dem Leben geschieden. Als Grund zur Tat wird Geistesgekränktheit angenommen.

Oberkochen, O. M. Raumb.-Im, 13. Juli. Tödtlich verunglückt. Ein in der Wähe in Bach verunfallter 14jähriger Müllerlehrling ist keinen schweren Verletzungen erlegen.

Biberach, 13. Juli. Am Sonntag fuhr Karl Datz mit seinem Motorrad von Mittelbiberach nach Biberach. Anscheinend infolge Versagens der Bremsen stürzte er beim alten Gottesacker so schwer, daß er bewußtlos liegen blieb.

Biberach, 13. Juli. Ein älterer Mann stürzte sich von der Eisenbahnüberführung beim Bahnhof auf die Gleisanlage und erlitt dadurch schwere Verletzungen. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus überführt.

Alberweiler, O. M. Biberach, 13. Juli. Ein Kurzweiner Bräue. Als ein beladener Mähnenwagen über die Ortsbrücke fuhr, brach diese in sich zusammen. Da aber die Brücke nicht hoch und der Pack nicht tief ist, lief das Unglück noch glimpflich ab und in kurzer Zeit konnte der Wagen gehoben werden. Die Pferde kamen nicht zu Schaden.

Tannheim, O. M. Leutkirch, 13. Juli. Im Sägewerk tödtlich verunglückt. Der Wetterlaanerarbeiter Wilhelm Wegmann von Remmingen ist im Peterischen Sägewerk von einem ankippenden Bretterstoh so unglücklich getroffen worden, daß er mit gebrochenem Genick tot vom Ploch getragen wurde.

Eberhardzell, O. M. Waldsee, 13. Juli. Unfall. Auf der Straße von Heinrichsburg nach Juben verlor an einer starken Biegung der Fahrer die Herrschaft über sein Auto, das gegen einen Baum fuhr. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Einer der beiden wurde verletzt.

Vom Allgäu, 13. Juli. Hochwasser. Die letzten starken Regengüsse haben dem Wachsweiler sehr zu staten. Der Regen hat diesmal „ausgehoben“. Die Argen führte hochwasser, das sich jedoch verhältnismäßig rasch wieder verfließ. Besonders stark leg die Allgäu, der von den Bergen her gewaltige Wassermassen binnen weniger Stunden ausgefüllt

wurden. Die rasenden Fluten führten viel Holz, Gebälk und Getreide mit.

Friedrichshafen, 13. Juli. Wasserband. Der Wasserband des Bodensees betrug hier am 12. Juli 3,59 Meter. Er ist also gegen die Bortage wesentlich gestiegen.

Stuttgart, 13. Juli. Verurteilter Spion. Der 33jährige Landwirt Rudolf Kühnle von Bartholomä, O. M. Gmünd, der wegen verurteilter Spionage schon vor einigen Jahren vom Reichsgericht zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, hat nach Verbüßung der Strafe sein verbrecherisches Treiben fortgesetzt, indem er sich an Reichswehrangehörige in Ludwigsburg herannahte, um aus ihnen wichtige Mitteilungen für die Franzosen herauszufahren. Das Oberlandesgericht verurteilte den Betrüger zu 5 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von 6 Monaten Unterjuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

Bauerntag. Nach der Ernte soll in Heilbronn ein von Bauern- und Weingärtnerbund veranstalteter großer Bauerntag für das ganze Würt. Unterland stattfinden.

**Aus Stadt und Land**

Regolter, den 14. Juli 1925.

Sobald wir sagen, wir hätten nur das Beste der Liebe, kommen wir nie dazu, viel vor Gott zu der Welt etwas zu tun, was als Härte mit sich setze zu tun ist aber oft um des Lebens willen nötig. Kaufmann.

Vortrag. Heute abend findet hier ein Vortrag des Methodisten A. Luy aus Milwaukee statt. (siehe Anzeige).

**Radfahrerfest Altensteig.**

(Schluß). Während einerseits die interessanten, wohlgeplanten Reizen und Radballspiele unangenehme Anzeichenstark ausübten, tat sich das Publikum andererseits gütlich in der „Rader-Kneipe“, Kaffee, Scherzreden etc., hatten einen glänzenden Geschäftsgang.

Bei der Preisverteilung kam es zu den unvermeidlichen Reklamationen; zu Ausschreitungen ist es dank der bewährten Festleitung jedoch nicht gekommen. Als Ehrengaben waren prächtige Preise bereitgestellt, die von den Siegern mit stürmischer Begeisterung entgegen genommen wurden. Um 8 Uhr verließ als letzter der leitende Verein den Platz und begab sich in den Saal zum „Grünen Baum“ zum Festball. In seiner Begleitung ließ die Kapelle Moser ihre Töne erklingen, die Alte und Junge auf die Beine brachte und bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Die Pfortheimer Radfahrer Wagner und Müller produzierten sich im Radfahren; ihre einzelnartigen Vorbereitungen wurden mit stürmischem Beifall belohnt. Als in allem kann der Verein mit Stolz auf sein wohlgeplantenes Fest zurückblicken und wir wünschen, die Einigkeit möge erhalten und den Verein zu weiteren Erfolgen führen. Am die Fest so richtig „im Saal“ (in diesem Fall „im Bier“) verlassen zu lassen, sammelte sich der Verein am Montag morgen zu einem „Frühstücken“, bei dem die fröhliche Stimmung bewies, daß das Fest durchaus befriedigend verlief. Ein ortsfester „Festzug“ brachte alle noch zu den Aufräumungsarbeiten in den Stadtgärten, wo ein Photograph die bunten Geleitzüge noch auf die Platte brachte. Um der Wahrheit die Gerechtigkeit zu tun, so hat sein Photograph die bunte Geleitzüge noch auf die Platte brachte. Um der Wahrheit die Gerechtigkeit zu tun, so hat sein Photograph die bunte Geleitzüge noch auf die Platte brachte.

Bei dem Landesverband-Radfahrerfest in Altensteig erhielt der Radfahrerverein Regolter bei sehr schwerer Konkurrenz in der Klasse A den 1. Preis. Der Preis wird bei dem Ehrenmitglied Herrn Kaufmann Knodel ausgestellt.

Altensteig, 14. Juli. Unglücksfall. Sonntag gab es beim Stadtpark hier einen unglücklichen Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer. Letzterer, der 27 Jahre alte Friedrich Widmann von Altmannle bei Göttesingen, erlitt dabei einen doppelten Bruch des Beckens. Im nahen Krankenhaus wurde ihm rasche ärztliche Hilfe zu teil.

Hauptversammlung des Würt. Schwarzwaldbereins in Calw am 12. Juli 1925.

Dieses Jahr war es unserer Nachbarstadt Calw beschieden, seine Pforten zum festlichen Empfang der Schwarzwaldbereins zu schmeißen. Inaleich verbunden mit einer Feier des 10-jährigen Bestehens des Calwer Bezirksvereins war die Veranstaltung wiederum eine machtvolle Kundgebung für die alten Bestrebungen und Ziele des über 11000 Mitglieder zählenden Würt. Schwarzwaldbereins. Im Vorabend fand unter dem Besuch im Saal des Bahnhofs Hofes ein Bankett statt, das von einem reichhaltigen gediegenen Programm geprägt wurde. Mit herzlichen Worten wurden sie alle willkommen geheißen, die sich aus Schwabens Gauen heilberlich zusammengefunden haben. Da gab es fröhliches Wiedersehen und „Gut Gott“ klang mit biederem Schwarzwaldbereins, was sich zwei alte Wandergesellen treuherzig die Hände schüttelten. Umrahmt von den vorzüglichen Weisen der Calwer Stadtkapelle und des Liebertranzes sowie bemerkenswerten Vorbereitungen der Damentriege des einheimischen Turnvereins verlief der Abend allzu rasch. Manche aus der Nachbarstadt mußten zu dem Zeitweilen vorgezogen aufbrechen.

Am Sonntag 10 Uhr fand auf dem Rathaus die Hauptversammlung unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Dr. Regelmann statt, der die Versammlung, insbesondere die Herren Geheimrat Hofrat Seid vom bad. Bundesverein und Professor Kägele vom Schwab. Albverein in deutscher Sprache begrüßte. Lobenswerter wurde das glückliche Einverständnis zwischen diesen drei Vereinen hervorgehoben, eine Feststellung, die in diesem unverständlichen Zeitalter aufs annehmlichste bezeugt. Weitere Begrüßungsworte sprachen Herr Walter Deutel für den Calwer Verein und Herr Stadtschultheiß Göhner für die Stadt Calw. (Schluß folgt.)

Verfassungsfeier. Reichsinnenminister Schiele hat die Landesregierungen verständigt, daß die Verfassungsfeier im laufenden Jahr in derselben Weise abgehalten werden sollen wie im vorigen Jahr. Die Dienstgebäude haben zu flaggen. Den Beamten soll, soweit es der Dienst erlaubt, ein Antrag Dienstfreiheit zur Beteiligung an den Feiern gewährt werden.

Jahrpreiserhöhung. Vom 18. dieses Monats ab ist die Benutzung von Fernschneidern (E., D.-Lagen) neben dem gewöhnlichen Schneidpreise nur noch ein festes Zuschlag von sechs Reichsmark in 1. und drei Reichsmark in 2. Klasse gegen bisher 12 Reichsmark und 6 Reichsmark

### Aus aller Welt

ep. Willkürliche. Die deutsche Regierung hat der Völkerbund die Wiederaufnahme der Tätigkeit im Gebiet von (Monte) Goldküste gestattet. Für Missionare, darunter der Barmherzigen Brüder und ein Bader, haben die Einkreisungsbeschlüsse erhalten.

Rojuenauktion. In Mainz wurde die große deutsche Lotterienauktion eröffnet.

Ein neuer Stern am südlichen Himmel, der als eine der bedeutendsten Neu-Erscheinungen zu betrachten ist, wurde am 25. Mai 1925 vom Astronomen Watson an der Sternwarte in Kapstadt (Südafrika) im Sternbild Victor entdeckt und besah bei seiner Entdeckung die Größe 2.4. Nunmehr liegen folgende Beobachtungsergebnisse von Prof. J. Hartmann an der Sternwarte La Plata vor. Die „Nova“ Victoris weicht stark von dem Verhalten der bisher bekannten Neuen Sterne ab. Während die Helligkeit der bisherigen Neuen Sterne explosionsartig rasch zu ihrem Maximum anstieg, ist die Helligkeit der Nova Victoris dauernd im langsame Zunehmen begriffen.

Schwedens Bevölkerung. Nach dem amtlichen Bericht hatte Schweden 1924 eine Bevölkerung von 6 036 118 Seelen. Davon waren 6469 Juden, 3425 Katholiken, 281 Griechisch-Katholiken. Die Zahl der Auswanderer betrug 10 671 gegen 29 238 im Vorjahr.

Todesstrafe gegen Angerstein beantragt. Im Angerstein-Prozess in Hamburg a. Rh. beantragte der Staatsanwalt gegen den Annesklagen wegen Mordes in acht Fällen mit Mal die Todesstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Podenerkrankung. In Durlach-Nach bei Karlsruhe ist eine Frau, die der Verdringung eines an Poden Verstorbenen in Nehl angewohnt hatte, ohne die anerkannten Vorkehrungsregeln zu beachten, ebenfalls an Poden erkrankt. Die Behörde hat Vorkehrungsmaßnahmen getroffen.

Zugentführung. Der Schnellzug D 173 Basel—Holland, der in Romheim um 1.43 nachts ankommt, entgleiste in der Nacht auf Montag im Mannheim Hauptbahnhof mit Lokomotive und Pullmwagen. Nach kurzweiliger der entgleisten Wagen konnte der Zug mit 50 Minuten Verspätung seine Fahrt fortsetzen. Verletzt wurde niemand.

Ein kleiner Radunfall. Ein Radfahrer in Ravensburg, der anscheinend die Sicherheit über sein Rad verlor, fuhr in ziemlich hartem Tempo in die Weinbergstraße hinein. Obwohl anscheinend im Fahren, fuhr er in das Schaufenster der Möbelhandlung Wastler. Er lag buchstäblich durch das Schaufenster und ließ sich auf dem im Schaufenster liegenden Sofa nieder. Das Schaufenster verbrach in tausend Scherben, der Radfahrer erlitt erhebliche Verletzungen und mußte in das Stadt-Krankenhaus verbracht werden.

Bei einem Pferdekennen in Vandau an der Mos. (Wendeburg) rannte ein Pferd in die Zuschauerreihen hinein. Der 60jährige Landwirt Wam wurde von dem stürzenden Pferd erdrückt.

Autounfall. Bei Olfachau (Sachsen) überschlug sich der Kraftwagen des Fabrikanten Otto Köhler aus Grimnitz. Köhler und ein Fahrgast wurden schwer verletzt, ein anderer infolge getötet.

Bahnunfall. Durch einen Feuersbrand wurden das Dampfloch und die äußere Diensttür des Südlügels des Bahnhofsbaus in Koburg zerstört.

Mord. In Dortmund wurde eine unbekannte Frau von einem mit eingeschlagenem Schädel tot im Bett gefunden. Die Täter wurde Kupferschmied Köhler verhaftet. — In Berlin wurde der hoteleier Brand verhaftet, der im Mädchen in ihrer Wohnung ermordet und beraubt hatte.

Verhaftung. In der polnischen Staatsbahnstation in Warschau wurden große Unterschlagungen mittels gefälschter Rechnungen festgestellt.

Streifenkämpfe in Nordland. Bei einer (protestantischen) Drantenfeier, an der 4000 Personen teilnahmen, kam es zu Streifenkämpfen zwischen Protestanten und Katholiken. Etwa 100 Personen wurden verletzt, 21 verhaftet.

Wissenschaftliche Untersuchung der Sonnenstrahlen. Die holländische Akademie der Wissenschaften in Amsterdam wird unter Führung des Professors van der Bielt eine wissenschaftliche Untersuchungs-Expedition nach Jermat (Schweiz) unternehmen, um auf dem 3150 Meter hoch gelegenen Hotel Gornergrat Untersuchungen über die Sonnenstrahlen vorzunehmen. Die Expedition beabsichtigt, im nächsten Jahr nach Sumatra zu gehen, wo eine Sonnenstrahlen zu beobachten sein wird. Die Beobachtungen auf dem Gornergrat sollen zu Vorstudien dienen.

Schwere Unglücksfälle. Bei einem Schulausflug der Volksschule von Rikheim (Bessarabien, Rumänien) überschlug sich ein von 40 Mädchen besetztes Auto. Die Beherin mit ihrem 4jährigen Söhnchen sowie mehrere Mädchen wurden getötet, andere sehr schwer verletzt. 20 Mädchen wurden vor Schreck wahnhaftig. — In Oltenia waren 10 Schulmädchen vor einer Schulfeier auf das Dach eines Festlers geklettert. Das Dach brach ein und die Kinder stürzten ab. 15 Kinder erstickten unter den Trümmern, mehrere wurden schwer verletzt.

Explosion. In Tiflis im Kaukasus sind einige Forts in die Luft geflogen. Nach einer amtlichen Mitteilung soll zufällig ein „Brand in den Brennstoffen“ entstanden sein.

Erdbeben. Im Südwesten des nordamerikanischen Staats Montana sind am Freitag wieder einige Erdstöße eingetreten. Wieder einmalige Schäden liegen noch keine Nachrichten vor.

Wirbelsturm. Durch einen schweren Wirbelsturm sind in der Provinz Comarines (Philippinen) mehrere hundert Häuser zerstört worden.

### Letzte Nachrichten

#### Zur Räumung Düsseldorf und Duisburgs.

Paris, 14. Juli. Trotzdem nach der englischen Auffassung zu der Räumung der Städte Düsseldorf, Ruhrort und Duisburg keine besondere Entscheidung der Alliierten notwendig sei, bemüht sich die Presse immer wieder, darauf hinzuweisen, daß die Frage der Räumung der drei Städte eine besondere Angelegenheit sei, die noch geprüft werden müsse. Die aus dem Ruhrgebiet abziehenden Truppen werden teils im Rheinland garnisoniert, teils kommen sie nach Frankreich, teils nach Marokko.

#### Vorläufig kein Abrücken der Besatzung aus Vohum.

Vuer, 14. Juli. Die in der Presse verbreitete Meldung von der Räumung der Stadt Vohum trifft nicht zu. Das als abgerückt gemeldete und als Kompanie der Besatzung der Stadt Vohum bezeichnete 51. Infanterieregiment hat nie zur Garnison gehört. Am Samstag nachmittag haben Truppen und durchgehende Vohum aus dem Rander Rattgeunden. Das hier stationierte französische Infanterieregiment No. 51 liegt noch voll hier. Der Kommandeur eines Regiments ist für die Nacht vom 19. auf 20. Juli vorgezogen. Am 14. Juli, dem Nationalfest der Franzosen, findet hier eine Truppenparade der ganzen Garnison statt, an die sich eine Abschiedsfeier anschließen wird. Zum Schutz der französischen Ueberabdelmission, die noch einige Zeit zur Regelung der Besatzungsschäden verbleibt, bleibt französische Kriminalpolizei zurück.

#### Die Entschließung der Deutschen Volkspartei zu dem endgültigen Zolltarif.

Berlin, 14. Juli. Wie die Morgenblätter melden, hat die Deutsche Volkspartei gestern ihre angeforderte Entschließung eingebracht, daß die Regierung den endgültigen Zolltarif unbedingt noch vor Ende des Jahres 1925 vorlegen solle und daß zu den Verhandlungen im Reichswirtschaftsrat womöglich auch Mitglieder des handelspolitischen Ausschusses des Reichstags hinzugezogen werden, damit doppelte Beratungen vermieden werden.

#### Spannung zwischen England und Rußland.

London, 14. Juli. Im Unterhaus stellte ein konservativer Abgeordneter die Frage, ob die Regierung der Ansicht sei, daß die Sowjet-Regierung den russisch-englischen Vertrag überschritten habe. Chamberlain antwortete, er bezauere, feststellen zu müssen, daß die Moskauer Regierung sich nicht an den Vertrag gehalten habe.

#### China zu neuen Verhandlungen bereit.

London, 14. Juli. Nach einer Meldung aus Peking begab sich der chinesische Außenminister zu allen europäischen Botschaften und ersuchte die Botschaften um Wiederaufnahme der durch die Zwischenfälle in Shanghai abgebrochenen Verhandlungen.

#### Sturmschäden in Amerika.

Paris, 14. Juli. Aus New-York wird gemeldet, daß in den Staaten Indiana und Minnesota infolge eines Sturms 21 Personen getötet worden sind. Der Schaden ist bedeutend.

#### Abd el Krim lehnt die Friedensvorschläge Spaniens ab.

Paris, 14. Juli. Wie der Berichterstatter des „Matin“ erzählt, soll Abd el Krim offiziell die Friedensvorschläge Spaniens abgewiesen haben. Eine Befestigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

### Handel und Volkswirtschaft

Berliner Geldmarkt, 13. Juli. Zinsfuß 8 bis 10 p. h. Monatsgeld 10 bis 11,5 p. h. Einzahlungen für beide Seiten 7,875 p. h.

Die Holz-Fingerringe, die einzigen in Oesterreich, haben die Erzeugung von Holzfragen eingestellt und verlegen sich ausschließlich auf Holzfragen.

Stuttgarter Börse, 13. Juli. Die Börse verlief heute ohne Anregung bei sehr ruhigen Geschäftslage. Die anfänglich zum Teil etwas gehobenen Kurse brachten später wieder ab und man hielt auf dem ungelährten Stand vom letzten Freitag. Das Geschäft auf dem Markt der festverzinslichen Werte ist infolge des Streikens der Reichsbank für die Papiermarkt-Börsen des Reiches zum Teil eingestrichelt. Vorkriegs-Pfandbriefe leicht befristet. Von den Verleihen gab es Deutsche Verleihen meist auf 175 p. h. nach. Obenfalls etwas schwächer waren Union mit 119 p. h. Heller wurden heute erstmals in Großprozentsen gehandelt, sie notierten 30 p. h. Markt. Berlinmarkt, Filiale der Deutschen Bank.

Randesproduktionspreise Stuttgart, 13. Juli. Weizen 21,5—24,5; Roggen 21—24; Hafer 17—21,5; Gerste 17—21,5; Weizenmehl Nr. 0 38,5—40,5; Weizenmehl 32,5—34,5; Rüböl 12—12,5; Weizenneu 5,5—6,2; Rapsneu 6,2—7; Erbsen 4,5—5.

Rommheimer Produktionspreise, 13. Juli. Weizen anst. 28,5 bis 30,5; Roggen anst. 23—23,75; Futtergerste 21,25—21,0; Hafer anst. 20,75—22,50; Mais mit Stroh 21,5—22; Weizenmehl Spez. 9 24,00; Roggenmehl 22—23; Weizenmehl 12,5.

Berliner Getreidepreise, 13. Juli. Weizen meist. 26,00; Roggen 22,50—22,80; Wintergerste 19,40 bis 19,50; Hafer 23,30 bis 23,20; Weizenmehl 33,5—36; Roggenmehl 31—33,25; Roggenmehl 12,7 bis 12,8; Raps 340—355.

Berliner Mineralöl, 13. Juli. Petroleum handelsüblich 98, 114; Ziegel unverzinst Schwertpapier 107, 113; handelsüblich 98, 103; handelsüblich Katgutpflaster 82, 87; rein neu Weizenöl 90, 95; Schwereöl handelsüblich 78, 82; Weizenöl 78, 82; Mineralöl handelsüblich 78, 82; altes Weizenöl 54, 57; Mineralöl handelsüblich 48, 50; Aluminiumhydroxyd 165, 215.

#### Markte

Mehlpreise. Ehingen a. D. Gerste 450—520, Röhre 300 bis 400, Kolben 350—700, Jungweizen 200—250 p. h. — Reutenheda a. h. Röhre 500—700, Jungweizen 32—60, mährische Kolben 600 bis 700 p. h.

Schmelzpreise. Ehingen a. D. Zerkel 25—38, Säuer 40 bis 65, Butterfett 200—250 p. h. — Gimmungen: Sengschmelze 30—40 p. h. — Guggingen: Milchschmelze 22—30, Schmelze 45—70 p. h. — Hall: Milchschmelze 33—44, Schmelze 55—65 p. h. — Rünzelsau: Milchschmelze 27—43 p. h. — Wengen: 30—37 p. h. — Oehringen: Milchschmelze 32 bis 42 p. h. — Balhingen a. G.: Milchschmelze 25—42 p. h. — Traßlingen: Milchschmelze 32, Säuer 62 p. h. das Schmelz.

Fruchtpreise. Ehingen a. D. Hafer 11,00, Weizen 12,50 p. h. — Regold: Weizen 12—15, Gerste 12, Hafer 11,50—12 p. h. — Tübingen: Dinkel 9—9,70, Hafer 9,30—11, Kustantensaber 12, Rernon 14, Weizen 11—12, Gerste 11,50—15 p. h. der Junter. — Bruch: Zufuhr 25 Str. Weizen, 17 Str. Dinkel, 43 Str. Hafer, 65 Str. Gerste. Preis: Weizen 12—14, Dinkel 9—9,30, Hafer 12 bis 14, Gerste 12—13 p. h. Str.

Cauffen a. N. 13. Juli. Stand der Früchte. Die Getreibernte hat hier mit dem Einbringen von Roggen begonnen. Auch Gerste kann teilweise schon geerntet werden. Die Obstfrüchte sind durchweg schön und verprechen eine gute Ernte. Wenn auch befriedigend in quantitativer Hinsicht ist der Zustand der Fruchtzotten, die gegenwärtig geerntet werden, da infolge der langanhaltenden Trockenheit das Nachstum gekannt wurde. Beachtet werden 9 p. h. der Junter. Der Regen der letzten Tage hat dem ganzen Pflanzenstande sehr zu nutzen. Besonders die fruchttragenden Bäume in den wärmeren Lagen bereits ungelährten. Infolge Regenbeuge zeigen einen außerordentlich günstigen Stand.

Schmalzpreise. Ehingen a. D. 13. Juli. Der Regen hat die Ernte der Milchfrüchte sehr zu nutzen. Besonders die fruchttragenden Bäume in den wärmeren Lagen bereits ungelährten. Infolge Regenbeuge zeigen einen außerordentlich günstigen Stand.

Wasser... Der Wasser... 3,50 Meter... Spion... Bartholomä... age schon vor... ren Buchstabe... der Strafe sein... sich an Reichs... et, um aus... diesen herauszu... Herräter zu... n 6 Mannen... und Zufälligkeit... r o n i ein oon... lterer größer... atfinden... Land... Juli 1925... nur das Ding... te vor Gott... te mit 1... S... wollen st... Raumann... brog des Rehe... zeiger... G... fanten, wohlge... knieknien... gültig in de... tten einen glän... untermiedlich... f der bewähr... tengaben wam... a mit hübsche... n 8 Uhr verlies... d begab sich in... In seiner Be... erklingen, de... bis zum frühen... ader Waqar... ihre einzigartige... belohnt. Als... wohlgelegene... tigkeit möge an... hren. Um da... im Bier“) am... Montag moan... e Stimmung... Ein oscar... ungsachein... ante Geschick... heit die G... n die K... in Alten... oder Kontur... wird bei de... gestellt... Sonntag gab e... unentzogen... Leister, da... Allman... urch des Bede... solche ärglic... gmalboerins... Calw befinde... warzwald... 10 Jahre... n s war die G... ang für die dm... hieder schlü... and unter dem... an fesselt hat... gramum getrag... willkommene... reich zuwimm... Wiedersehen... und waldgras, was... Hände schütteln... über Stadtkir... Darbietungen in... sflag der Hand... mühten zu kom... aus die G... nben, G... indbeson... Brudeverrin... in hunsolter... glückliche G... ehoben, am J... ans anorg... en Herr Reht... Städtich... (1)... diele bei... Verfassung... gehalten wer... egebäude haben... erst erlaubt, auf... eizern gewöh... Rants ab 17... (D. 300) neben... noch ein felle... et Reichsmar... 6 Reichsmar...

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Stellenlose Angestellte.**

Angestellte, die am Donnerstag, den 16. Juli ohne jede entgeltliche Beschäftigung sind und ihrem Beruf nach zu den Angestellten in leitender Stellung oder den Betriebsbeamten, Werkmeistern oder Büroangestellten, Handlungsgehilfen, Bühnemitgliedern oder Musikern, oder Angestellten der Erziehung, des Unterrichts, der Fürsorge, der Kranken- und Wohlfahrtspflege gehören, werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, einen Fragebogen der Reichsarbeitsverwaltung, der beim Bezirkswohlfahrtsamt erhältlich ist, zu beantworten und dort persönlich abzugeben.

Etwasige Ausweise, die für die Beurteilung der Angestellten-eigenschaft wichtig sind, wollen beim Wohlfahrtsamt vorgelegt werden.

Die Auswertung der Fragebogen für Zwecke der Steuerbehörden oder der Erwerbslosenfürsorgekontrolle ist ausgeschlossen.

Nagold, den 13. Juli 1925.

171 Oberamt: Baitinger.

**Bekanntmachung**

des Württ. Landesamts für Arbeitsvermittlung betr. Erhebung über Stellenlosigkeit der Angestellten am 16. Juli 1925 in Württemberg und Hohenzollern.

Bekannt durch die ungünstigen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt der Angestellten veranlaßt die Reichsregierung zufolge eines dem Reichstag vorliegenden Ausschussantrags eine Erhebung über die Zahl der stellenlosen Angestellten, ihre persönlichen Ausbildungs- und bisherigen Arbeitsverhältnisse.

Von dieser Erhebung sollen erfasst werden folgende Angestelltenberufe:

1. Angestellte in leitender Stellung,
2. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung,
3. Büroangestellte einschließlich der Bürobedienten und Werkstattarbeiter,
4. Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge, andere Angestellte für kaufm. Dienste, auch wenn der Gegenstand des Unternehmens kein Handelsgewerbe ist, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken,
5. Bühnemitglieder und Musiker ohne Rücksicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen,
6. Angestellte in Berufen der Erziehung, des Unterrichts, der Fürsorge, der Kranken- und Wohlfahrtspflege,
7. die Angestellten der Befahrung deutscher Seefahrzeuge und von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt.

Jeder Angestellte — (männlich und weiblich) — der einer dieser Berufsgruppen angehört und am Donnerstag, den 16. Juli 1925 ohne jede entgeltliche Beschäftigung ist, wird in seinem eigenen Interesse wie auch in dem der gesamten Angestelltenschaft ersucht, einen von der Reichsarbeitsverwaltung aufgestellten Fragebogen auszufüllen.

Die Fragebogen sind erhältlich bei sämtlichen öffentl. Arbeitsnachweisen und bei den örtlichen Verbandsnachweisen und Verbandsstellen.

Den Fragebogen soll jeder Angestellte persönlich nach dem Stand vom 16. Juli 1925 ausfüllen und persönlich in der Zeit vom 16. Juli bis spätestens 23. Juli 1925 bei dem öffentl. Arbeitsnachweis oder der Verbandsstelle abliefern und dabei alle Ausweise, die für die Beurteilung der Angestellten-eigenschaft in Betracht kommen, (insbesondere Angestelltenversicherungskarte, etwaige Bescheinigung über die Versicherungsfreiheit, Arbeitsbescheinigungen, Zeugnisse usw.), vorlegen.

Jeder stellenlose Angestellte melde sich bei dem öffentl. Arbeitsnachweis oder bei dem Verband, bei dem er als Stellensuchender vorgemerkt ist.

Ist er bei keiner dieser beiden Stellen vorgemerkt, so wende er sich an den für seinen Wohn- oder Aufenthaltsort zuständigen öffentl. Arbeitsnachweis.

Angestellte, die außerhalb des Stadt- oder Amts- oder Oberamtsbezirks Stuttgart ihren Wohn- oder Aufenthaltsort haben, aber bei dem Sondernachweis für kaufm., techn. und Büroangestellte, Stuttgart, oder bei der Beratungsstelle für ausscheidende Wehrmachtangehörige, Stuttgart, oder bei einer Fachabteilung des Stadt. Arbeitsamts in Stuttgart als Stellensuchende eingetragen sind, wenden sich an den öffentl. Arbeitsnachweis ihres Wohn- oder Aufenthaltsorts.

Die Angestellten können die Fragebogen persönlich, durch Dritte oder schriftlich bei den öffentl. Arbeitsnachweisen oder den Verbandsstellen anfordern. Ab liefern sollen sie die Fragebogen persönlich und nur in Ausnahmefällen (besonders weite Entfernung, Krankheit usw.) durch Dritte oder die Post unter Beifügung der oben angeführten Ausweise übersenden.

Die Auswertung der Angaben in den Fragebogen für Zwecke der Steuer, der Erwerbslosenfürsorgekontrolle oder für andere, außerhalb des Erhebungszwecks liegende Zwecke, ist ausgeschlossen.

Stuttgart, den 7. Juli 1925.

157 W. Landesamt für Arbeitsvermittlung: Gebring.

**Zietshausen.**

Ein älterer, selbständiger

155

**Möbelschreiner**

kann sofort eintreten bei

**Chr. Weimer.**

Ehrliches, fleißiges

**Mädchen**

auf 1. August für kleinen Haushalt gesucht.

Näheres bei Reutlinger, Forstheim, 163 Hohenstaufferstr. 17.

**Vortrag!**

Zu dem heute Dienstag abend 8 Uhr im Gasthaus zur „Eisenbahn“ stattfindenden Vortrag meines zu Besuch weilenden Bruders Albert Lutz aus Milwaukee lade ich hiermit Freunde, Bekannte und sonstige Interessenten hierzu herzlich ein.

**Hermann Lutz**

160 Gasthaus zur „Eisenbahn“.

Sulz O.A. Nagold.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 16. Juli 1925

im Gasthaus zum „Adler“ in Sulz stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Oskar Dengler

Sohn des Jakob Dengler Bauer.

Mathilde Dengler

Tochter des Jakob Dengler Wäfer.

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.



Verkaufe sofort mein freistehendes

**Wohnhaus**

mit Laden (oder Werkstatt) und ca. 70 qm Garten und Hofraum.

**Heinrich Jung, Nagold**

164 Neustraße 23.

Verkaufe billigst meine

**3 St. Schaukasten**

(2 St. sind mit Kristallglas und Spiegeltüchwand)

162 Otto Kappler.

Unterzeichneter verkauft einen erst 2 Jahre im Betrieb stehenden

**Dampfleimofen**

163 Wärmeplatte 150/75 cm, ganze Länge v. Ofen 190 cm.

Ehr. Pfefflerle, meh. Möbelschreinerri Schietingen



**DER KLEINE BROCKHAUS**

Das Handbuch des Wissens in einem Band

Soeben neu!

Subskribieren Sie sofort!

Die Subskription bietet Ihnen die Möglichkeit, es für nur 95 Pf. wöchentlich zu erwerben

**DER KLEINE BROCKHAUS**

kann bezogen werden:

1. in zehn 14täglichen Lieferungen . . . M. 1.90
2. in der Bandausgabe (erscheint im Oktober 1925) in Halbleinen gebunden . . . . . M. 21.—
- in Halbfranz gebunden . . . . . M. 28.—

Die günstigen Vorzugs-Preise nur bei frühzeitiger Subskription!

Denn erhöhte Preise, deshalb sofort bestellen! bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Unsere verehrl. Stadtabonnenten**

bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Juli mit

nur 1.60 Goldmark

bis spätestens Mittwoch, 15. Juli in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen.

Verlag „Der Gesellschafter“

**Dixin**  
Henkel's  
Seifenpulver

Ein Seifenpulver von ausgezeichneter Waschkraft und Ergiebigkeit!

**Sejnt werden**

zum sofortigen Eintritt:

- 5 Schreiner
- 1 Glaser
- 1 Schuhmacher
- 1 Säger
- 1 Sägelehrling
- 3 Dienstknechte
- 2 Dienstmädchen
- 2 Küchenmädchen

Nagold, 13. Juli 25.

161 Bezirksarbeitsamt.

**Bestellungen**

**auf Heidelbeeren**

von jedem Tag frisch ein-treffenden Sendungen nimmt entgegen

Ludwig Koek Obst und Gemüse 166 Telefon 76.

**Reizende Neuheit!**

**Celluloid-Glücksfiguren**

1 Stück 25 Pfennig in großer Auswahl bei G. W. Zaiser

Ein oder zwei

**Gipser**

156 gesucht.

Widmann, Gipsermeister, Calw.

**Fabrik Käse-Großhandel Import**

Über 3000 Behöb., Just- und Kranken, sind 3. T. schon jahrel. in Abnehmer, Bauernkäse, goldgelb, zart, schmilft, ca. 9 Pf. schwer, 56 J. p. Pfund, Limburgerkäse Bfd. 64 J., Tilsiterkäse Bfd. 92 J., Ebamerkäse, rote Augen, Bfd. 92 J., Schweizerkäse, kirchgelocht, Bfd. 143 J. in Paketen von 10 Pf. franko, einschf. Verpackung, Nachnahme! Nur reelle Ware! Carl Armbruster Altrahlfeld 5, Sülzhof.

**Mitlejerin**

von „Elegante Mode“ und „Fürs Haus“ gesucht.

Auskunft erteilt der Gesellschaft.

Ein Paar

**Spangen-Halbschuhe**

Nr. 36 schwarz

ferner ein Paar

**Halbschuhe**

Nr. 37 kaum getragen gibt preiswert ab. Wer? sagt der Gesellschafter. 166

**Ebhausen**

Die Firma Karl Gerber, Industrieanlage, Ebhausen ist unter

**Nr. 23**

beim hiesigen Ortsnetz ange-schlossen.

169 Nagold, den 13. Juli 1925

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Krankenlagers und beim Verschiden unseres lieben Vaters, Schwagers und Großvaters, Schwagers und Tante

**Wilhelm Fritz, Schuhmachermeister**

und für die Pflege der Krankenschwester, sowie die trostreichen Worte des Herrn Pastor, dem Militär-Veteranen- und Kadfahrerverein, für die Ehre der Schuhmachereinnung, dem So-saunenschor, dem Tambour und für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Zeichenbegleitung von hier und auswärts zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

167 Walldorf, den 13. Juli 1925.

**Danksagung.**

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwagernutter und Großmutter

**Barbara Walz**

geb. Rau

ihre Teilnahme bezeugt haben, danken wir auf diesem Wege herzlich. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor für die zahlreichen Worte am Grabe, dem gemischten Chor für den erhebenden Gesang, für die vielen Blumen- und Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Zeichenbegleitung von hier und auswärts.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wer einmal Zahnpulver gekauft hat, verlangt immer wieder „No. 23“

**Löwen-Drogerie.**

**Motorrad**

„Klog“ 3 1/2 Ps., i. best. Zustand verkauft billig

**W. Schick, Herrenberg.**

**Lehr-Berträge**

**Miet-Berträge**

bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Ein Jahrhundert**

1825 1925

**Fichtenberger**

**COLNISCHES WASSER**

Das echte und Schöne reift nur durch jahrzehntelange Pflege zur wahren Vollkommenheit.

**Fichtenberger Künischwasserselle**